

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 127.

Erscheint wöchentl. 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1.20 M. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 26. Oktober

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1895.

Amtliches.

Bekanntmachung, Flößerei betreffend.

Da die Ausübung der Flößerei bei dem gegenwärtigen niederen Wasserstand der Nagold in dem Betrieb der Mühlen und Wasserwerke vielfach Störungen verursacht, so werden die betreffenden Ortsvorsteher beauftragt, die Flößer eindringlich zu ermahnen, für den Rest der Flößzeit die Flößerei in möglichst schonender Weise zu betreiben und jede unnötige Vergeudung von Wasser sorgfältig zu vermeiden. Insbesondere haben die Flößer darauf Bedacht zu nehmen, daß die Abfahrt der Flöße je in der Frühe möglichst rasch nach einander vor sich geht, auch diejenigen aus der Mohnhardter Wasserstube wo möglich erst nach Eintreffen des Wassers aus der Altensteiger Stube abgehen.

Rücksichtslose Ausübung der Flößerei würde streng geahndet werden.

Die Floßaufseher sind mit entsprechenden Weisungen versehen worden.

Nagold, den 24. Oktober 1895.

R. Oberamt. Amtm. Schöller, g. Stv.

Die Herbstkontrollversammlungen

für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes finden im Kontrollbezirk Nagold im Jahr 1895 wie folgt statt:

Kontrollstation Altensteig-Stadt am 15. November 8¹/₂ Uhr vormittags beim neuen Schulhaus für die Gemeinden Altensteig-Stadt, Altensteig-Dorf, Berned, Ebershardt, Egenhausen, Garrweiler, Gaugenwald, Spielberg, Ueberberg, Walddorf, Warth.

Kontrollstation Simmersfeld am 15. November 2 Uhr nachmittags bei der Kirche für die Gemeinden Beuren, Enzthal, Etmannsweiler, Fänsbronn, Simmersfeld.

Kontrollstation Haiterbach am 16. November 8 Uhr vormittags bei der Kirche für die Gemeinden Beihingen, Böfingen, Haiterbach, Oberschwandorf, Oberthalheim, Schietingen, Unterschwandorf, Unterthalheim.

Kontrollstation Nagold am 16. November 1¹/₂ Uhr nachmittags bei der Turnhalle für die Gemeinden Ebhausen, Emmingen, Felshausen, Mindersbach, Nagold, Pfondorf, Rohrdorf.

Kontrollstation Wildberg am 18. November 8¹/₂ Uhr vormittags beim Rathaus für die Gemeinden Gfiringen, Gältlingen, Rothfelden, Schönbrunn, Sulz, Wenden, Wildberg.

Bei den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen: Die Reservisten, Dispositionsurlauber, die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen und die Halbinvaliden, welche noch im reservenpflichtigen Alter stehen.

Militärpässe und Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen, etwaige Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Die Mannschaften haben bei Strafvermeidung mit sauber gereinigten Füßen zu erscheinen, weil letztere gemessen werden.

Unentschuldigtes Fehlen sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Calw, den 16. Oktober 1895.

Bezirkskommando.

Vorstehendes ist in den Gemeinden durch die Schultzeisämter wiederholt auf orisübliche Weise bekannt zu machen und der Vollzug dem Bezirkskommando anzuzeigen.

Nagold, 24. Oktober 1895.

R. Oberamt. Vogt.

Geforben: Franz Josef Bug, Kaufmann und Gemeinderat, Rottenburg. Ferdinand Bollmer, Weingärtner, Rottenburg.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

r. Nagold, 25. Okt. Der VII. Wahlkreis sieht einer Reichstagswahl entgegen; Termin für dieselbe der 12. Novbr. Durch Beförderung des im Juni 1893 auf 5 Jahre gewählten Abgeordneten Freiherrn Wilhelm von Gältlingen zum Landgerichtsdirektor wurde das Mandat erledigt. Mit Freuden darf es aber begrüßt werden, daß der bewährte Mann sich für eine Wiederwahl zur Verfügung gestellt hat. Durch gewissenhafte Pflichttreue, durch männliche Selbständigkeit in Prüfung gesetzgeberischer Fragen, durch bürgerlichen Gemein Sinn zur Förderung des Volkswohls und durch patriotische Hingebung, um dem Vaterlande im allgemeinen gerecht zu werden, suchte Freiherr von Gältlingen bisher das in ihn gesetzte Vertrauen der Wählerschaft zu rechtfertigen. Mit stolzer Genugthuung konnte der VII. Wahlkreis auf seinen Vertreter blicken. Daß dieser auch in Zukunft derselbe bleiben und sein Mandat wie bisher zum Wohle von Volk und Vaterland erfüllen wird, das lehrt die Ansprache, die im Anzeigenteil des Blattes zu lesen ist. Möge dieselbe zu Herzen gehen, wie sie von Herzen kommt, und möge die Wählerschaft am entscheidenden Tage die einmütige Erklärung abgeben: „Wir bleiben unserem erprobten Vertreter Freiherrn von Gältlingen treu und verlängern ihm das Mandat, das ihm ursprünglich auf 5 Jahre übertragen war, auch auf den Rest von 3 Jahren. Wir betrachten es als Ehrensache, daß der VII. Wahlkreis wie bisher stets so auch künftig durch einen entschieden nationalgesinnten Mann vertreten wird.“

* Nagold, 25. Okt. Die Mitglieder der ehemaligen Feldjäger-Eskadron beabsichtigen nach einer Anzeige im „Schwäb. Merkur“ Nr. 249 am 1. Dez. 1895 in Stuttgart ein Erinnerungsfest an den Feldzug 1870/71 abzuhalten. Alle ehemaligen Offiziere, Beamte und Unteroffiziere, die diesen Feldzug mitgemacht haben, werden dazu eingeladen und sind Anmeldungen bis 10. Nov. an Frhr. J. v. Ellrichshausen, Oberst a. D. in Assumstadt—Züttlingen zu richten.

* Nagold, 25. Okt. Wie wir vernehmen, soll Fr. Schuster, Müller und Landwirt in Deufringen, die ihm von der Volkspartei angebotene Kandidatur zur Reichstagswahl im VII. württ. Wahlkreis angenommen haben.

t. Altensteig, 24. Okt. Recht empfindlich wurde dieser Tage ein hiesiger Gasthofbesitzer geschädigt. Er ließ mit seinem eigenen Fahrwerk durch den Knecht im Böhlerthal im Badischen eine Ladung Wein abholen. Unterwegs aber brach die Sperrkette, der Wagen geriet in Schuß, fiel um, und ein Faß platzte, wodurch 2 Eimer Wein verloren gingen; auch der Knecht, der unter den Wagen kam, wurde am Bein schwer verletzt. „Ein Unglück kommt selten allein“ heißt's im Sprichwort. So ging es auch dem Wirt. In seinem Keller hatte er allen Wein abgelassen, ein Faß gefüllt und zugespundet. Als er nach einiger Zeit nachsah, war ein Reif am Faß gesprungen und der gute, alte Marktgräfer sämtlich stöten gegangen.

Freudenstadt, 23. Okt. Heute wurde hier in dem Lokal der Knabennittelschule unter dem Vorsth

des Bezirksschulinspektors, Defan Zeller dahier, die jährliche Bezirksschulversammlung abgehalten, an welcher im ganzen etwa 100 Lehrer und Geistliche sich beteiligten. Der Bezirksschulinspektor hat heuer 34 Klassen geprüft und konnte in Kenntnissen und Schulzucht durchschnittlich das Zeugnis „gut“ erteilen. Der nächste Gegenstand der Tagesordnung betraf die Aufstellung eines Lehrplans für die allgemeine Fortbildungsschule. Es wurde der von 4 Lehrern und 3 Geistlichen ausgearbeitete Entwurf mit ganz wenigen Abänderungen angenommen. Im Anschluß an die Besprechung des landwirtschaftlichen Teils des Lehrplans wurde hauptsächlich auch auf den großen Nutzen der Beeren aufmerksam gemacht.

Sorb, 22. Okt. Gestern wurde am hiesigen Amtsgericht auf Antrag des ersten Staatsanwalts in Rottweil gegen Freiherr v. Münch auf Hohenmähringen wegen Entmündigung verhandelt. Zum Termin war Frhr. v. Münch und sein Rechtsbeistand, Rechtsanwalt G. Pfizer aus Ulm, persönlich erschienen, als Sachverständige der neuen Irrenklinik Tübingen, Dr. Siemerling, und der Arzt am Landesgefängnis Rottenburg, Oberamtsarzt Dr. Biesingen. Auf Antrag des Verteidigers soll ein Gutachten des Geh. Rats Dr. Schüle in Jlenau (der auch Hegelmaier beurteilte) eingeholt werden.

Balingen, 17. Okt. Am 14. fand eine Sitzung des weiteren Bezirkshilfskomites statt, die sich hauptsächlich mit der endgültigen Etatsfestlegung beschäftigte. Die Mittel, mit denen das Ueberflussumwangsgebiet zu rechnen hat, können nunmehr im Betrage von 770 000 M. etatistiert werden. Die Summe setzt sich zusammen aus den bei der Hauptklasse eingegangenen 575 179 M. 94 Pfg., aus der Stuttgarter Sammlung mit 99 209 M. 32 Pfg., den bei dem Ministerium des Innern eingegangenen 51 896 M. 86 Pfg., aus der Sammlung der Müller Deutschlands mit 20 000 M., sowie neuerdings eingegangen 4650 M. und 412 M., wozu die etwa noch eingehenden Beträge mit 5000 M. geschlagen werden. Der Ausgabeetat mit seinen fünf Kapiteln: Gebäude-, Inventar-, Flur-, Wehr-, Ufer- und Brückenschaden und Außerordentliches schließt mit 648 000 M. ab, so daß noch ein Reservefonds von 120 000 M. übrig bleibt. In den Flurschaden wurde auch die stark verfallene Gemeinde Winterlingen einbezogen. Für hinterbliebene Witwen und Waisen wurden 150 000 Mark Gratualien ausgeworfen. Zu den Zufahrtsbrücken in Balingen (obere Mühle), Frommern (Schlößlesmühle), Durrwangen (Markusbrücke) werden je 2000 M. Beitrag bewilligt. Die zerstörten und beschädigten Gebäude sind größtenteils hergestellt, für dieselben werden 187 600 M. verausgabt. Das lebende und tote Inventar erfordert 91 000 M., der dauernde Flurschaden 100 000 M., der heurige Ertragschaden, Winterlingen einbezogen, 30 000 M. Da die Wasserwerks- und Wehranlagen nicht allein dem Mülerei und Sägergewerbe zu gute kommen, sondern zugleich auch Schutzwehr für kommende Geschlechter zu bilden haben, so wird eine namhafte Summe für Erstellung derselben ins Auge gefaßt, jedoch soll die Feststellung der sämtlichen Kostenvoranschläge noch abgewartet werden. In der Summe von 30 000 M. für heutigen Ernteschaden nimmt jede Gemeinde im Verhältnis zu ihrem Schaden teil.

Ebingen, 24. Okt. Der bei der letzten Schultzeiswahl in Laufen a. Spach von der Regierung beanstandete Gemeinderat J. Schick wurde gestern wieder mit 6 Stimmen Mehrheit gewählt. Sein Gegenkandidat, seitheriger Schultzeisamtsverweiser A. König, erhielt 61, Schick 67 Stimmen. Man darf auf die weitere Haltung der Regierung gespannt sein.

Reutlingen, 24. Okt. Freiherr Wilhelm von Gältlingen, Erbklammerer, Landgerichtsdirektor in Stuttgart, wurde als ritterschaftlicher Abgeordneter wieder gewählt.

Stuttgart, 21. Okt. (Wer ist ein echter Sozialist?) Das hiesige Organ beantwortet heute die Frage, wer ein echter Sozialist und wer ein unechter, ein Scheinsozialist, ist. Derjenige, welcher bloß auf die gegenwärtigen Zustände schimpft und die Partei nicht materiell oder moralisch unterstützt und namentlich derjenige, welcher zu der sozialistischen Lehre hinneigt, vermöglich ist, aber nichts für die Sozi bezahlt — das sind Scheinsozialisten; „echte“ Genossen sind natürlich diejenigen, welche das Gegenteil thun.

Stuttgart, 22. Okt. Wie verlautet, beabsichtigt der Feldprobst Prälat Dr. v. Müller, erster Garinonsgeistlicher von Stuttgart, infolge seines hohen Alters und seines leidenden Zustandes demnächst in den Ruhestand zu treten. — Gestern abend hatten die ehemaligen Offiziere des 2. württembergischen Jägerbataillons — noch 11 an der Zahl — sich im festlich geschmückten Speisesaal des Restaurants Bertrand versammelt, um die Wiederkehr des Jahrestages (21. Okt. 1870), an welchem das Bataillon erstmals ins Feuer kam, durch eine Erinnerungsfeier zu begehen.

Stuttgart, 23. Okt. Die Intendantur des 13. Armee-corps macht die Landwirte bzw. Gemeinden, landwirtschaftliche Vereine u. darauf aufmerksam, daß die Proviantämter Ludwigsburg, Stuttgart, Ulm, Weingarten und Bilingen nunmehr ermächtigt worden sind, ihren Bedarf an Weizen, Kernen, Roggen, Haber, Heu u. Stroh nach Zulassung der jeweils zur Verfügung stehenden Magazinräume und sofern die Ware den magazinmäßigen Anforderungen entspricht, freihändig in Grenzen der laufenden Marktpreise aufzukaufen und hiebei in erster Linie die württemberg. Produzenten zu berücksichtigen. Die Angebote der Produzenten, Verkaufsgeoffensschaften u. sind an dasjenige Proviantamt zu richten, an welches abgeliefert werden will. Alles weitere ist bei den betreffenden Proviantämtern zu erfragen. Man darf wohl erwarten, daß die Proviantämter die „Ermächtigung“, die württembergischen Produzenten zu berücksichtigen, als eine Anweisung, dies zu thun, betrachten.

Heidenheim, 20. Okt. Am heutigen Kirchweihsonntag fand die Feier der Grundsteinlegung der neuen evangelischen Kirche hier statt. Die Stadt war zu Ehren des Tages reichlich besetzt. — Die neue Kirche, die unter der Oberleitung und nach den Plänen des Oberbaurats Berner aus Stuttgart in frühgotischem Baustil mit einem Kostenaufwand von 400 000 M. erstellt wird, soll 1800 Sitzplätze enthalten. Der Turm wird eine Höhe von 73 Meter erreichen. Die Kirche führt den Namen Pauluskirche.

Badnang, 21. Okt. Am Kirchweihsonntag wurde die hiesige wiederhergestellte Stiftskirche eingeweiht und dem Gebrauch zurückgegeben.

Frankfurt a. M., 22. Okt. Die „Frei. Ztg.“ meldet aus Jena: Dr. Chrysander, der bisherige Sekretär des Fürsten Bismarck, hat hier Aufenthalt genommen, um sein medizinisches Examen zu beendigen.

Hamburg, 23. Okt. Das deutsche Schiff „Karolina“ ist laut „Berl. Ztg.“ unweit Pillau verunglückt. Zwei

Leichen, darunter die des Kapitäns, sind bereits ans Land getrieben.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 21. Okt. Das „Vaterland“ veröffentlicht das Antwortschreiben des Papstes auf die Adresse der italienischen Bischöfe anlässlich der Feier vom 20. Sept. d. J. In dem Schreiben hebt der Papst hervor, daß es anlässlich dieser Feier sich von neuem gezeigt habe, daß die Ergebenheit der Völker dem römischen Pontifikate gegenüber groß sei und daß über die reklamierten Rechte des Stuhls unter den Katholiken volle Uebereinstimmung herrsche. Ferner heißt es in dem Schreiben, daß die Verbindung und Uebereinstimmung mit dem römischen Pontifikat ein großes Prinzip des Heils sei und heute von besonderer Wichtigkeit, wo der päpstliche Stuhl einen so heftigen Sturm seiner Feinde erleide.

Wien, 22. Okt. Der Ministerpräsident Graf Badeni gab heute in beiden Häusern des Reichsrats eine Erklärung über das Programm seiner Regierung ab, die eine sehr günstige Aufnahme fand.

Wien, 23. Okt. Der Zustand des Grafen Taaffe hat sich weiter verschlimmert.

Budapest, 24. Okt. Einer Meldung des „Pester Lloyd“ aus Sofia zufolge findet die Untaufung des Prinzen Boris nächsten Sonntag statt. Die Mutter gab ihre Zustimmung nur unter der Bedingung, daß eventuelle spätere Söhne katholisch getauft und erzogen würden. Prinz Ferdinand wolle diesen Schritt als Konzession an das bulgarische Volk betrachten, da er wisse, daß derselbe zur Anbahnung eines offiziellen Verkehrs mit Rußland nicht genüge.

Frankreich.

Paris, 23. Okt. Bei dem Expeditionscorps auf Madagaskar macht sich ein Mangel an Ärzten fühlbar. Auf dem Dampfer „Meh“ starben in Folge ungenügender Pflege von 700 nach Frankreich zurückkehrenden Soldaten 113. Ein einziger Arzt und zwei durch Krankheit selbst darniedergehaltene Thierärzte bildeten die ganze Sanitätsgruppe des Schiffes. Ein zweiter Uebelstand herrscht auf Madagaskar selbst, wo dem „Temps“ zufolge das ärztliche Personal vollkommen erschöpft ist und die Sterblichkeit in den Spitälern stark zunimmt.

Paris, 22. Okt. Der Korrespondent des Depeschens-Bureaus „Herold“ erzählt von einer politischen Persönlichkeit die Namen der in den Südbahnscandal verwickelten Personen. Die Namen sind bisher im Bericht Vorges. geheim gehalten; fünf Namen wurden gerüchweise von den Blättern gebracht, jedoch von den Blättern geheim gehalten, nämlich die des Barons de Normandie, Senator und Präsident des Verwaltungsrats des Comptoir d'Escompte, Abgeord. Christoff, Direktor des Credit foncier. Fernere Namen sind: Albert Grey, lebenslänglicher Senator; Rouvier, Abgeordneter der Socialen; Roche, Abgeordneter von Savoyen; Etienne, Abgeordneter von Oran; François de P'Onclé, Abgeordneter der untern Socialen.

Paris, 24. Okt. Am nächsten Montag wird vor dem Polizeigericht die Affaire Cornelius Herz wiederverhandelt und zwar wird über die von Herz eingelegte Berufung betr. die gegen ihn erkannte Verurteilung zu 5 Jahren Gefängnis — wegen Erpressung im Falle Reinach — verhandelt. Sein Verteidiger wird ärztliche Atteste beibringen, daß Herz nicht persönlich erscheinen kann. Man glaubt, das Gericht werde die Verurteilung einfach gutheißen.

Paris, 24. Okt. Einem Gerücht zufolge verlor König Milan bei dem Goldminen-Rückgang eine Million Francs.

Paris, 24. Okt. Der Direktor der Glaswerke in Carmeaux erhielt mehrere Drohbriefe, in denen angekündigt wird, daß die Glasfabrik demnächst in die Luft fliegen wird. Die Werke werden infolgedessen auf das Schärffste überwacht.

England.

London, 24. Okt. Dem „B. Tzbl.“ wird von hier gemeldet: Die Nachrichten aus Konstantinopel erregen in diplomatischen Kreisen ernste Besorgnis. Es soll in Konstantinopel eine Verschwörung entdeckt worden sein, durch welche auch Persönlichkeiten aus der nächsten Umgebung des Sultans kompromittiert erscheinen. Thatsache ist, daß der Sultan sich in den letzten Tagen förmlich abgeschlossen hat und nur den vertrautesten Personen den Zutritt gewährte. Weiter spricht man davon, daß er sich persönlich nicht mehr sicher fühle, weil er erfahren habe, daß darauf ausgegangen werde, ihn zu entthronen und an seine Stelle den Prinzen Mohamed Raschad, den präsumtiven Thronfolger, seinen Bruder zum Sultan zu ernennen. Daß der englische Votschafter gerade in dieser Zeit Konstantinopel verläßt, erklärt sich aus dem Umstande, daß er sich auch nicht persönlich sicher fühlt.

Kleinere Mitteilungen.

Dornstetten, 21. Okt. Der erste Gewinn der Pfedelbacher Kirchenbau-Lotterie mit 15 000 M. ist einem vermöglichen Bauern in Schopfloch zugefallen. Derselbe konnte sich erst einige Tage vor der Ziehung auf wiederholtes Jureden eines hiesigen Kaufmanns entschließen, ein Los zu nehmen und dadurch dem Glück die Hand zu bieten.

Leipzig, 23. Okt. Nach amtlicher Ermittlung gab der entlassene Schuhmann August Ziegenbalg drei Schüsse auf den Polizeidirektor Breitensneider, wozu zwei eine Astenmappe durchschlugen und den Polizeioffizier äußerlich an der Gegend des Herzens trafen. Der Polizeidirektor blieb aber unverletzt. Das Publikum hat den Thäter festgenommen. Derselbe erklärte mit größter Gelassenheit, daß er dem Polizeidirektor im Rathhaus aufgelauert habe und ihn dort erschossen hätte, wenn er nicht einen andern Weg als den erwarteten genommen hätte.

Landwirtschaft, Handel & Verkehr.

Bangen, O.A. Cannstatt, 22. Okt. Gestern und heute Weinkäufe zu 145, 150, 155, 155, 160, 161 und 165 M. per 3 Hl. Noch 130 Hl. Vorrat, darunter größere Posten mit 6—13 Hl.

Kleinhottwar, 22. Okt. Weinpreise um 50 M. zurückgegangen. Noch schöne Reste.

Niederrimbach, 22. Okt. Großer Vorrat an vorzüglichem roten Wein. Preis 40 M. p. Hl.

Bom Rhein, 25. Okt. Wie aus Rierstein berichtet wird, nimmt dort morgen der allgemeine Herbst seinen Anfang; von der Erlaubnis einer Vorlese wurde infolge der günstigen Witterung kein Gebrauch gemacht. Das Rosengewicht beträgt heute schon bis zu 110 Grad bei 6 pro Mille Säure. In dem benachbarten Oppenheim wurden bis zu 80 M. per Riche (64 Liter) bezahlt.

Strümpfelbach im Remstal, 23. Okt. (Wein). Bis auf einige Partien, welche eingefellert wurden, zu den seitherigen Preisen von 145—155 M. p. 3 Hl. verkauft. Letzte Anzeige.

Feuerbach. Noch kleiner Vorrat an Wein. Preise 180 M. p. 3 Hl. Die Weingärtnergesellschaft erzielte bis 200 M. p. 3 Hl. Letzte Anzeige.

Auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt betr. „Große Stuttgarter Geldlotterie“ sei hiemit noch besonders hingewiesen, da dieselbe sehr günstige Gewinnchancen (Hauptgewinn 50 000 M.) aufweist und die Ziehung schon am 5. November stattfindet.

Diesu das Unterhaltungsblatt Nr. 43 u. eine Beilage. Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Jaiserschen Buchhandlung (Emil Jaiser) Nagold.

Antliche und Privat-Bekanntmachungen.

Wildberg.
Die Erstellung eines Badofens
in dem neuerbauten Gemeindebadhaus wird am kommenden
Mittwoch 30. Okt. 1895,
morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,
auf hiesigem Rathaus in Aktord vergeben, wozu tüchtige Meister eingeladen werden.
Stadtschultheißenamt:
Mutschler.
Schuld- & Bürgscheine
sind vorrätig bei **G. W. Jaiser.**

Nagold.
Regenmäntel, Winterjacken & Wintermäntel
empfiehlt in mit Neuheiten sortiertem Lager zu billigen Preisen
W. Sattler.

Nagold.
Eine 5jährige Fuchsenstute
verkauft am Montag den 28. Okt.
Ziegler Sautter.
Einen guten **Hofhund**
verkauft ebenfalls der Obige.

Emmingen.
Wegen Ableben ihres Mannes verkauft die Unterzeichnete am **Montag den 28. Oktober d. Js.,** (Simon und Judäfeiertag) von nachmittags 1 Uhr an, **zwei Pferde** (Braunwallach) 4 u. 12 Jahre alt, fehlerfrei und gut im Zug, bei ihrer Wohnung, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Maria Renz, geb. Köhle.

Nagold.
Empfehlung.
Blumenbindereien
aus lebenden u. künstlichen Blumen fertigt auch während des Winters billigt an
Fr. Schuster,
Kunst- und Gaudelsgärtner.
Nagold.
Ein jüngerer Arbeiter sucht Stelle als **Sausknecht** oder sonstiger Beschäftigung. Zu erfragen bei **Gahner, Schreinermeister.**

Nagold.
Am nächsten
Montag den 23. Oktober
(Feiertag Simon und Juda)
wird im
Barterre-
Logis bei H.
M. Arzt
Jrion



eine Auktion

abgehalten, wobei vorkommt:
1 schöner
Sopha.
1 polierte
Kommode,
1 Kleider-
kasten, 1 Bettlade, 1 Schreibtisch,
2 Tische, Nachttische, Küchekästen,
2 gute Betten, 1 Bettrost, Weiß-
zeug u. a.
Aufgang 1 Uhr.

Nagold.

2 ordentliche

Arbeiter

finden sofort dauernde Beschäftigung bei
Fr. Gabel, Schreiner.

Nagold.

Ein ordentlicher

Lehrjunge

für Bäckerei sofort oder später gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Nagold.

Auf Martini wird ein geordnetes

Mädchen,



für Hausarbeit u. Beforgung
einiger Stück Vieh bei hohem
Lohn und guter Behandlung
gesucht.
Commissionär Lipp.

Nagold.

Eine junge, schwarze

Ulmer- Dogge



(Hüde)
verkauft äußerst
billig
K Finkenbeiner.

3000 Mark

sucht auf ein neues Haus hier mit
erst. Recht. Wer? — sagt die
Redaktion ds. Bl.

Richters Anker-Pain-Expeller

Sei hierdurch allen an Gicht, Rheu-
matismus, Gliederreizen usw. lei-
denden Personen in empfehlende
Erinnerung gebracht. Der echte
Pain-Expeller ist seit 25 Jahren
als zuverlässigste schmerzstillende
Einreibung allgemein beliebt, und
bedarf daher keiner weiteren Em-
pfehlung mehr. Der geringe Preis
von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche
erlaubt auch Unbemittelten die An-
schaffung dieses vorzüglichen Haus-
mittels. Beim Einkauf sehe man
aber, um keine Nachahmung unter-
schoben zu erhalten, nach der Fabrik-
marke „Anker“, denn nur
die mit einem roten Anker
versehenen Flaschen sind
echt. Vorrätig in den
meisten Apotheken.



Nagold.

Regensehirme

für Herren, Damen und Kinder,

bestens fortirt, empfiehlt billigt

Jakob Luz.

Nagold.

Fr. Strähle, Buchbinder,

Calwerstrasse

empfeilt seinen neuengerichteten Laden

in allen

Schreib- & Zeichenmaterialien,

ebenso Tinten-Zeuge, Tinten, offen u. in Flaschen, Notizbücher,
Briefkastetten, Gratulationskarten, Schreibmappen, Portemon-
naies, Schreib- u. Photographie-Albuns in Leder und Blausch,
Photographierahmen, Ständer u. s. w., u. s. w.

in schönster Auswahl bei denkbar billigsten Preisen.

Ingleich empfehle ich mich in allen in die Buchbinderei
einschlagenden Arbeiten, sowie im

Einrahmen von Bildern u. s. w.

in solider u. geschmackvoller Ausführung bei billiger Berechnung.

Karl Döser, Werkmeister, Nagold

empfeilt sein Lager in Baumaterialien als:

Portlandcimentröhren beste Qualität, für Dohlenanlagen u. s. w. in

allen Lichtweiten von 10 Cm. bis 50 Ctm.

Steinzeugröhren best glasierte, für Kanalisationen, Wasser-Ab- und Zu-
leitungen, Abort- und Dunstrohranlagen in allen Lichtweiten von
7 1/2 Cm. bis 60 Cm. mit den verschiedenen Façonstücken.

Kamin- und Dunsthüte aus Steinzeug, konisch glatt geformt, oder fa-
goniert, in den Lichtweiten 12 1/2 Cm. bis 30 Cm.

Cementplatten für Flur- u. Küchenbelag in den Farben weiß, schwarz, rot.

Thonplatten einfach und bunt in den mannig-
faltigsten Dessins.

Wandverkleidungsplatten, desgleichen, für Badezimmer, Küchen und
Speisekammern u. s. w.

Wandverkleidungsplatten von geschliffenen Schieferplatten für Pissoir.

Spültischplatten von Schiefer, sauber bearbeitet und geschliffen.

Schwemmsteine gut getrocknete zur Ausmauerung von Fachwerkwänden
im Hohlen und solcher für Wohnräume, in den verschieden Formaten.

Schienenwiderlagsteine, zugleich Schienenbedecksteine als Ansätze für
die Schienengewölbe.

Nutengewölbesteine für Decken in Stallungen, Waschküchen, Souterrains,
Cisternen, Fabriken u. s. w.

Hohle Gewölbesteine aus einem Stück, für Decken wie oben, sowie
für schräge Dachflächen in Mansardenkammern u. s. w.

Doppelfalzziegel 1. Qualität, sowie First-, Grat- und Kehlziegel.

Asphaltdachpappe in den verschiedenen Stärken.

Gypsdiele

Portlandciment stets frisch und gut bindend.

Baugyps

Rheinsand quarzhaltig und schlammfrei.

Ausführungen von Cementböden und Betonierungsarbeiten jeder Art
werden pünktlich und solid besorgt.

Zielshausen, den 25. Okt. 1895.

Trauer-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Be-
kannten widme ich die schmerzliche Nachricht, daß unsere
liebe Gattin, Mutter, Tochter, Cousine, Tante und
Schwägerin

Katharine, geb. Junger,

heute Nacht um 1/21 Uhr sanft entschlafen ist.

Beerdigung findet statt nächsten Sonntag, nach-
mittags um 1 Uhr.

Um stille Teilnahme bittet

der trauernde Gatte:

Christian Lehre, Landwirt,

mit seinen 3 Kindern.

Griechischer Wein:

Marke „Menzer“.

Meine Niederlage

Griechischer Weine

in Nagold bei

Apotheker Schmid

empfehle ich dem

verehrl. Publikum angelegentlich.

Neckargemünd. J. F. Menzer.

Erstes u. ältestes Importhaus

Griechischer Weine i. Deutschland.

la. Mast-Viehpulver

der renommierten Württ. Viehpulver-
Fabrik, vorzügliches Präparat, für
dessen gute Erfolge garantiert wird,
allein echt zu haben bei

Gustav Heller, Nagold.

Nagold.

Zafel-Obst

Apfel u. Birnen, versendet billigt

Wilhelmine Kauser.

Diarium,

sowie Ablese-Register

für die allgem. Fortbild.-Schulen

empfeilt **G. W. Zaiser.**

Nagold.

Eine hochtrachtige

Albin



(Simmenthaler Rasse)
setzt dem Verkauf aus, wozu Liebhaber
eingeladen werden.

Walz & „Anker.“

Nagold.

1 neue Sobelbank,

sowie 4 Stück neue

Fournierböcke

hat wegen Entbehrlichkeit sofort zu ver-
kaufen. Wer? sagt die Red.

Hof Dide.

Gesucht

wird ein solider

Roßknecht

für sofort.

Gutspächter Göz.

Vertreter-Gesuch.

Für den hiesigen Bezirk wird von
einer bewährten älteren Lebens-Aus-
steuer- & Militärdienst-Versiche-
rungs-Gesellschaft ein achtbarer und
fleißiger Mann unter günstigen Provi-
sions-Bedingungen als Vertreter gesucht.

Schriftliche Offerte beliebe man an
Herrn **Carl Walz** 58 b Silberburg-
straße, **Stuttgart** zu adressieren.

1 Neues Exemplar des schönen

Familienblatts

Ueber Land und Meer

Jahrgang 1895, Band I./II.

in 26 Heften à 50 S. = 18 Mk. geben

wir ausnahmsweise zu **10 Mk.** ab.

Einbanddecken

zu Band I./II. à 2 Mk. sind vorrätig.

G. W. Zaiser'sche Buch.

N a g o l d.
Neuen süßen
Rothenberger

empfehlen
Luz z. „Post“.

N a g o l d.
!! Anzeige !!

Vom nächsten
Mittwoch d. 30. d. Mts.
bis
Samstag d. 9. Nov. d. J.
schlage ich **Magsamen** für
Kunden.

Fr. Rentsehler.

N a g o l d.
Kathreiner's Aneipp-
Malz-Kaffee,
homöopath.
Gesundheitskaffee,
reinschmeckende
Bohnen-Kaffee's,
roh u. gebrannt,
empfehlen
Hermann Knodel.

N a g o l d.
Wollmatrizen,

von reingewaschener, neuer Wolle, stets
angenehm, warm und weich bleibend,
empfehle billigst.

Carl Hölzle.
Sattler und Tapezier.

Kartoffeln
bester Art, hat zu verkaufen
Gottfr. Walz, Nagold.

N a g o l d.
Bettücher & Bettdecken
empfehlen in neuen Mustern billigst
W. Hettler.

N a g o l d.
Mein reich sortiertes
Lager in
Filzhüten u.
Wollwaren etc.

erlaube mir zu den billigst ge-
stellten Preisen höflichst in Er-
innerung zu bringen.

Herm. Brinsinger
in der hintern Gasse.

An die Wähler

des VII. Reichstags-Wahlkreises!

Meine politischen Freunde im VII. Wahlkreis haben mir die Ehre erwiesen, mich zur Wiederannahme eines Reichstagsmandats aufzufordern. Ich habe mich für den Fall, daß mir das Vertrauen der Mehrheit der Wähler wieder geschenkt werden sollte zur Verfügung gestellt. Im Uebrigen bin und bleibe ich der alte; meine politischen Grundsätze sind den Wählern bekannt. Wiederholt habe ich sie in Wahlversammlungen und bei Berichterstattungen vorge- tragen, und im Reichstag sowohl als im Landtag bethätigt. Bei der Ausübung meines Mandats habe ich mich als Mitglied der Reichspartei Männern angeschlossen, die, frei von engherzigen Frak- tionsbestrebungen und von Parteirücksichten stets ihren Sinn auf das Wohl des gesamten Vaterlandes richten und bestrebt sind, die Lösung politischer Fragen durch Verständigung zwischen den bejon- nenen und gemäßigten Elementen herbeizuführen.

In der wirtschaftlichen Frage des deutschen Volkes bekenne ich mich zu dem vom Fürsten Bismarck mit Unterstützung von 204 Reichstagsabgeordneten eingeführten Grundgedanken gleichen Schutzes aller Zweige der nationalen Arbeit und gleichmäßiger Förderung der Interessen von Landwirtschaft, Industrie und Handwerk. Land- wirtschaft und Handwerk, die beide um ihre Existenz schwer ringen, bedürfen besonderer Fürsorge und Aufmerksamkeit. Ich würde mit allem Nachdruck an der Beseitigung der diese wichtigen Erwerbs- zweige bedrückenden Mißstände mitarbeiten.

Die bei der Ausführung der sozialen, insbesondere der Ver- sicherungs-Gesetze hervorgetretenen Mängel sind baldigst zu beseitigen.

Wiederholt bin ich eingetreten und würde fernerhin eintreten für möglichste Sparbarkeit im Reichshaushalt; für Entschädigung unschuldig Verurteilter; für Einführung der Berufung in Straf- kammerfachen; sowie für eine Militärstrafprozessordnung nach Art der bürgerlichen Strafprozessordnung unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse. Einem Gesetzesentwurf über den unlauteren Wettbewerb und gegen den Börsenschwindel würde ich meine volle Unterstützung lei- hen, ebenso Gesetzes-Entwürfen, welche die Reichslasten mehr als seither auf die Schultern der Leistungsfähigen überwälzen.

Eine sehr wichtige Aufgabe wird dem gegenwärtigen Reichstage noch zufallen: Die Entscheidung über ein neues bürgerliches Gesetzbuch. An der Erlangung eines praktischen und volkstümlichen Rechts würde ich eifrig mitarbeiten und namentlich für Belassung der frei- willigen Gerichtsbarkeit bei den Gemeinden eintreten.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein zur Förderung des Volksrechts beizutragen was in meinen Kräften steht.

Leider verbietet es mir zur Zeit meine Gesundheit, im Wahl- kreis zu erscheinen, ich hoffe aber sicher, daß ich meinem Wunsche gemäß, noch vor der Wahl persönlich vor die Wähler treten, über meine Thätigkeit im Reichstag Rechenschaft ablegen und mein Pro- gramm näher entwickeln kann.

Freih. v. Gültlingen, Landg.-Dir.

N a g o l d.
Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer
am Donnerstag den 31. Oktbr. d. Js.

im Gasthaus zum „Hirsch“ hier stattfindenden Hochzeit freundlichst
einzuladen.

Fr. Schuster, Kunst- u. Handlungsgärtner, Sohn d. † J. Schuster, Werkmeisters hier.
Luise Flinspach, Tochter des J. Flinspach, Weingutsbesitzers in Lauffen a. N.

Wir bitten, dies statt jeder besond. Einladung entgegennehmen zu wollen.

N a g o l d.
Bei Husten, Heiserkeit, Hals- und
Brustbeschwerden haben sich meine
Spitzweigerich-Honig-Bonbons,
Eibisch Bonbons,
Malz-Bonbons
als Linderungsmittel stets vorzüglich
bewährt.
Heinr. Gauß, Conditior.

N a g o l d.
Im garnieren von
Damen- u.
Kinder-Hüten
empfehlen sich
Frau Marie Strähle,
Calwerstraße.

N a g o l d.
Kleiderstoffe u. Rockstoffe
empfehlen in größter Auswahl schon
zu sehr billigen Preisen
W. Hettler.

Ein bis zwei
Zimmer, mit Küche, Keller, Holz- und
Gartenplatz hat hier zu vermieten. Wer
sagt die Redaktion ds. Bl.

N a g o l d.
Einen guten
Koch-Ofen
verkauft billig
Hg. Hartmann, Sattler.

Jfelshausen.
Zwei guterhaltene
Oefen
(1 oval und 1 doppelter Kochofen)
sind billig zu verkaufen.
Brenner, Sattlermeister.

Eine feinerne
Krautstande,
sowie 2 **Fässer,**
24 u. 18 Fmi haltend,
verkauft. Wer sagt die
Redaktion ds. Blattes.

Wildberg.
Einen Wurf
Milch-
schweine
verkauft nächsten Montag d. 28. Okt.,
mittags 1 Uhr.
Friedrich Weid.

Prima Schlanstedter
Saatroggen
Mahlroggen, hat abzugeben
Chr. Nöthling,
Thalmühle, D. A. Calw.

N a g o l d. **Ev. Gottesdienste.**
Sonntag 27. Okt. 9^{1/2} Uhr Predigt.
1^{1/2} Uhr Christenlehre. (Söhne). Mon-
tag 28. Okt. Feiertag Sim. und Juda
Predigt 9^{1/2} Uhr.

Kathol. Gottesdienst
in Nagold am
Sonntag den 27. Okt. morgens 1/2 8 Uhr.